

Aufwärts trotz Hindernissen

Wochenrückblick:

Der DAX erholte sich schnell von seinem Schwächeanfall, und das, obwohl es zuletzt eine Reihe schlechter Nachrichten gab. So flackert das Covid-19-Infektionsgeschehen vielerorts auf, ob in Deutschland oder in den Vereinigten Staaten, wo viele Bundesstaaten ohne Rücksicht auf die noch hohen Ansteckungsraten erste Lockerungsmaßnahmen eingeführt haben. Erschwerend kommt hinzu, dass die handelspolitische Rhetorik aus den USA angesichts des langsam beginnenden Präsidentschaftswahlkampfes wieder schriller wird. Schließlich dann kam es mit dem Wirecard-Finanzskandal und dem darauffolgenden Kursrutsch der Aktie zu einer weiteren Belastung, die den deutschen Leitindex allein hundert Punkte kostete. Gesamtwirtschaftlich zeigt sich, dass die deutsche Konjunktur sich nach nun mehr als einem Monat seit dem Ende des Lockdowns wieder erholt. Der Kapazitätsauslastungsgrad dürfte jedoch immer noch in dem Bereich liegen, der in normalen Zeiten eine schwere Rezession signalisiert hätte. Damit ist klar: Die Aktienmärkte leben von der Hoffnung, dass die Erholung weiter zügig voranschreitet.



Wochenausblick:

In dieser Woche kommt der allmonatliche Stimmungsreigen für die deutschen Unternehmen. Bei den Einkaufsmanagerindizes ebenso wie beim ifo Geschäftsklima für den Juni wird wohl Licht am Ende des Tunnels aufscheinen. Dabei steht insbesondere die Beurteilung der aktuellen Lage im Mittelpunkt des Interesses. Nachdem bereits im Mai die Erwartungen der Wirtschaftsteilnehmer hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung deutlich angezogen hatten, waren die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage noch sehr verhalten ausgefallen. Letztere müsste sich nun langsam verbessern, um die Hoffnungen auf eine Rückkehr zu einer normalen konjunkturellen Erholung aufrechtzuerhalten.

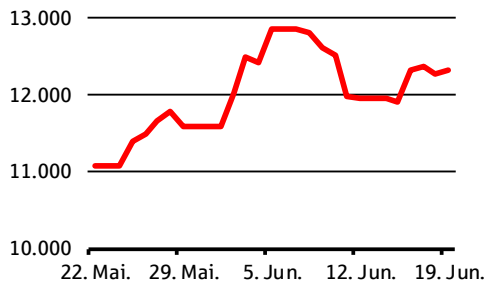


Top-Termine

Dienstag	23.06.	Euroland	Einkaufsmanagerindizes (Juni)
Mittwoch	24.06.	Deutschland	ifo Geschäftsklima (Juni)
Freitag	25.06.	USA	Ausgaben und Einnahmen der privaten Haushalte (Mai)
Freitag	25.06.	USA	Nike Inc (Quartalszahlen)
Freitag	25.06.	Irland	Accenture PLC (Quartalszahlen)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung	von	19.06.2015	19.06.2016	19.06.2017	19.06.2018	19.06.2019
DAX	bis	-12,8%	33,8%	-1,6%	-2,9%	0,2%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

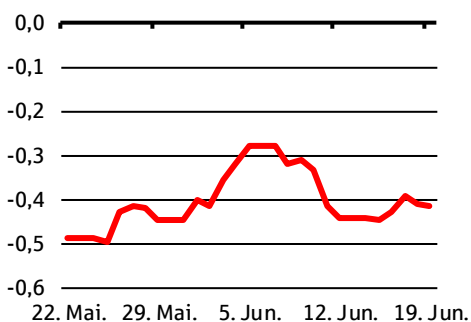
Die Aktienmärkte erholten sich in der vergangenen Woche schnell von den deutlichen Kursverlusten der Vorwoche. Anleger nutzen die Schwäche, um ihre Positionen zu erhöhen. Zudem kündigte die US-Notenbank an, nun mit dem Kauf einzelner Unternehmensanleihen zu beginnen. Die US-Einzelhandelsumsätze lieferten ein klares Zeichen für eine Erholung der US-Wirtschaft. US-Präsident Trump hofft zudem auf ein riesiges Infrastrukturprogramm. Kritisch hingegen sind die weiter steigenden Corona-Neuinfektionszahlen in Texas, Kalifornien und Florida. Diese werden auch in dieser Woche aufmerksam verfolgt werden. Von Seiten der Wirtschaftsdaten sind die Einkaufsmanagerindizes das Highlight. Vor allem die Werte aus Euroland sind von großem Interesse. Es stehen nur wenige Unternehmensquartalsberichte auf der Agenda. Kurz vor Quartalsende steigt aber die Wahrscheinlichkeit für einige außerplanmäßige Updates.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in % gegenüber		
		19.06.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX 30	Indexpunkte	12331	3,2	11,3	0,2	-6,9
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3269	3,7	12,6	-5,4	-12,7
S&P 500	Indexpunkte	3098	1,9	6,0	5,9	-4,1
TOPIX	Indexpunkte	1583	0,8	6,5	1,8	-8,0
MSCI World	Indexpunkte	2209	2,1	7,2	2,2	-6,3
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	35	-18,1	4,2	142,3	145,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

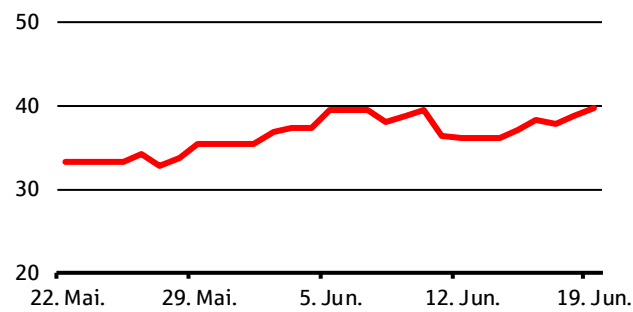
Bundrenditen halten sich äußerst stabil, was die Vermutung nährt, dass die Europäische Zentralbank (EZB) inzwischen versucht, die Zinskurve zu kontrollieren. Zentralbanken wie die Bank of Japan oder auch die australische Zentralbank verfolgen zumindest in Teilbereichen der Kurve einen solchen Ansatz. Auch ohne die Bestätigung einer solchen Politik durch die EZB spricht in dieser Woche vieles für ein stabiles Renditeumfeld am langen Ende der Bundkurve (-0,45 % bis -0,35 %). Kurze und mittlere Laufzeiten bleiben durch die hohe Liquiditätszuteilung im Rahmen der aktuellen Tranche des TLTRO III-Tenders gut unterstützt, und Spreads gegenüber Bunds und Swaps sollten sich weiter etwas einengen. Die hohe Zuteilung von Liquidität für Peripheriebanken sollte kurze Peripherielaufzeiten überproportional outperformen lassen.

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung in Basispunkten gegenüber		
		19.06.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	-0,67	0,3	0,3	6,8	-6,8
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	-0,65	0,4	0,6	-1,5	-17,9
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	-0,42	2,4	4,9	-12,7	-23,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	0,02	-2,5	-0,4	-27,4	-33,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	0,19	-0,8	2,0	-155,0	-138,4
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	0,33	-0,1	-0,5	-143,2	-136,4
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	0,69	-1,0	0,5	-133,0	-122,4
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	1,46	0,1	4,9	-107,7	-93,1

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

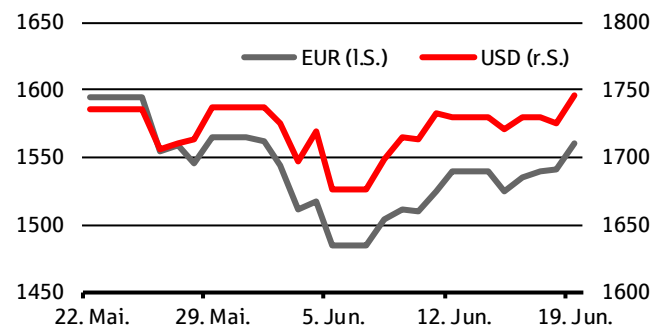
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von bis	19.06.2015 19.06.2016	19.06.2016 19.06.2017	19.06.2017 19.06.2018	19.06.2018 19.06.2019	19.06.2019 19.06.2020
WTI in USD		-19,5%	-7,9%	47,2%	-17,4%	-26,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



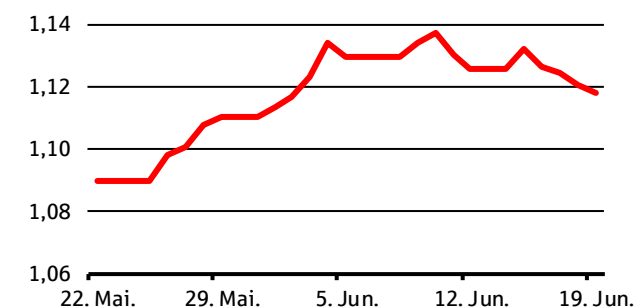
Wertentwicklung	von bis	19.06.2015 19.06.2016	19.06.2016 19.06.2017	19.06.2017 19.06.2018	19.06.2018 19.06.2019	19.06.2019 19.06.2020
Gold in USD		7,6%	-3,7%	2,5%	5,4%	29,8%
Gold in EUR		8,3%	-2,8%	-1,1%	8,7%	30,1%

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

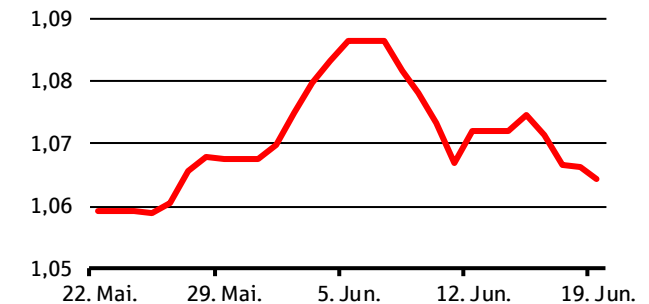
In der vergangenen Woche konnten sich sowohl die Ölpreise als auch der Goldpreis festigen. Konstruktivere Aussichten für die globale Ölnachfrage stützten die Ölpreise. Der Euro schwächte sich sowohl gegenüber der US-Währung als auch gegenüber dem Schweizer Franken etwas ab, nachdem der jüngste EU-Gipfel eine angestrebte Einigung über die Details des Wiederaufbaufonds bis zum kommenden Gipfel am 9./10. Juli unwahrscheinlicher erscheinen hat lassen.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom		Veränderung gegenüber		
		19.06.20	Vorwoche	Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,12	-0,7	2,3	-0,4	-0,3
EUR-CHF	CHF	1,06	-0,7	0,3	-4,6	-1,9
Rohöl WTI	USD/Barrel	39,75	9,6	22,3	-26,1	-34,9
Gold	USD/Feinunze	1746	1,0	0,0	29,8	14,6
Gold	EUR/Feinunze	1560	1,3	-2,3	30,1	15,0
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
EONIA	% p.a.	-0,46	0,0	-0,4	-8,2	-1,5
Euribor 3 Monate	% p.a.	-0,41	-4,1	-14,8	-7,1	-2,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ Juni 2020

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am 03.07.2020, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	05.06.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	12.848	10.500	12.000	12.500
EURO STOXX 50	3.384	3.000	3.200	3.300
S&P 500	3.194	2.800	2.850	3.000
TOPIX	1.612	1.500	1.450	1.550

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	05.06.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB- Einlagensatz	-0,50	-0,50	-0,50	-0,50
3 Monate (EURIBOR)	-0,35	-0,37	-0,40	-0,40
Bundesanleihen, 2 Jahre	-0,60	-0,65	-0,65	-0,65
Bundesanleihen, 10 Jahre	-0,28	-0,35	-0,25	-0,15
USA Fed Funds Rate	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25	0,00-0,25
3 Monate (LIBOR)	0,31	0,50	0,40	0,40
US-Treasuries, 2 Jahre	0,21	0,20	0,20	0,25
US-Treasuries, 10 Jahre	0,90	0,80	0,85	1,00

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	05.06.2020	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR- USD	1,13	1,11	1,10	1,11
EUR- CHF	1,09	1,08	1,08	1,09
Rohöl WTI in USD	39,6	28	30	35
Rohöl Brent in Euro	36,4	30	32	36
Gold in USD	1.682,3	1.680	1.660	1.670
Gold in Euro	1.489,9	1.520	1.510	1.500

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2019	2020	2021
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	0,6	-7,3	7,5
	Inflation (HVPI)	1,4	0,8	1,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	1,2	-8,6	7,5
	Inflation (HVPI)	1,2	0,5	1,2
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,3	-4,9	5,2
	Inflation	1,8	0,7	1,4
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,0	-3,5	5,6
	Inflation	3,1	2,5	2,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 08.06.2020).

Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ Juni 2020 unter www.deka.de, „Aktuelles & Märkte“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 22.06.2020

Nächste Ausgabe: 29.06.2020

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de